Rare Books Berlin

Internationale Messe für Bücher & Graphik

18.–20. September 2026, Kronprinzenpalais –Unter den Linden 3 – Berlin
www.rarebookweek.berlin

Messekatalog

EOS Buchantiquariat Benz

Kirchgasse 17
8001 Zürich
Switzerland
www.eosbooks.ch

Kinderbücher Spiele
Literatur Kunst
Geschichte Reisen
Naturwissenschaften Medizin

←

→

Kinderbücher / Children Books

1 **Freyhold, K(onrad) F(erdinand Edmund) von:** Sport u(nd) Spiel. 2. Auflage. Köln, Schaffstein, (1911) Quer-4°. Titel, 12 ganzs. Lithographien, pochoirkoloriert, (1) Bl. Verlagsanzeigen. Illustrierter Orig.-Halbleinenband, Einbanddecken und Vorsätze in Pochoirkolorit. (4842D) **EUR 1’600,–**

Doderer I, 413. – Ries 530. – Schug 516. – Bilderwelt 516. – Stuck Villa II, 185. – Pressler S. 208. - Vgl. Cotsen 3548 (für Ausgabe um 1908). – Zweite Auflage des zweiten Buches in dieser Reihe. – Freyhold (1878–1944) unternahm nach seinem Studium an der Karlsruher Akadamie Reisen nach London, Fiesole und Paris. Geprägt vom franz. Impressionismus wirkte er erstmals bei der Illustration von Dehmels Sammelband «Buntscheck» (Köln 1904) mit. Darauf publizierte er selbständig seine Bilderbücher, womit er sofort grosse Aufmerksamkeit erlangte. Seine Kinderbücher sind vom Einband über die Vorsätze bis zum Inhalt als Einheit, detailreich mit zarten Pastellfarben durchgestaltet. «Hier macht sich der Einfluss der Kunsterziehungsbewegung auf Freyhold geltend. In einer Vorliebe für pflanzenhafte Motive und für die Ornamentik finden sich Elemente des Jugendstils» (Doderer). – Durchgehend fingerfleckig, Gebrauchsspuren, Einband berieben und fleckig. – Gutes Exemplar.

2 **Grünheide, Kaethe:** Kleine Hausfrauen. Lehrreiche Verse und Bilder. Ohne Verlag und Ort, um 1900. 4°. (16) S. Mit farbigen Illustrationen im Text. Farbig illustr. Orig.-Halbleinenband. (7700B) **EUR 280,–**

Der Einband berieben und bestossen. Der hintere Deckel mit Leinenrückständen.

3 **Guéguen, Pierre:** Kô et Kô les deux esquimaux. Paris, J. Bucher, 1933. Quer-4°. XII Blatt Mit 14 ganzs. kolorierten Illustrationen von Vieira Da Silva. Illustr. Orig.-Pappband. (7702B) **EUR 220,–**

Eins von 300 Exemplaren. – Das Papier gebränt. Die Klammernheftung gelockert. Der Einband stärker berieben.

4 **Meggendorfer, Lothar:** Gustav Weises lebendiger Struwwelpeter. Ein Ziehbilderbuch von Lothar Meggendorfer. Stuttgart, Gustav Weise, (1895). Gr.-4°. (9) Bl. mit 8 beweglichen Tafel in Chromolithographie. Illustrierter Pappband der Zeit. (5339D) **EUR 2'000,–**

Ordentlich erhaltenes Ziehbilderbuch. - Restauriert und wenige Teile ersetzt.

←

5 **Munari, Bruno:** Storie di tre uccellini. (Verona), Mondadori, 1945. 4°. Mit farb. Illustrationen. (7703B) **EUR 230,–**

Aus der Reihe: «Libri Munari», 5. – Die Seiten und der Einband gebräunt.

6 **Seidmann-Freud, Tom:** Das Wunderhaus. Ein Bilderbuch zum Drehen, Bewegen und Verwandeln. Berlin, Herbert Stuffer, 1927. 4°. (6) Blatt. Teils farbige ganzs. Illustrationen mit beweglichen Teilen. Einstecklasche hinten mit 2 Schablonen sowie 1 Tafel mit Text und farb. Illustration. Orig. Halbleinenband mit farbig illustrierten Deckeln. (5467C) **EUR 1'750,–**

Murken-Stuffer 9. – Bilderwelt 659. – Erste Ausgabe. – Enthält: «Das Wunderhaus»; «Die Unfolgsamen und die Folgsamen»; «Die Intelligenzprobe»; «4 Märchen mit der Maske anzusehen und mit der Maske zu lesen»; «Sechs Geschichten von der Fahrt auf dem Meer und sieben Geschichten vom Einkauf»; «Der verwandelbare Hasenhüter»; «16 Landschaften»; «Bilderverse» sowie «17 Leute und 7 Tiere in einem Haus». – Tom Seidmann-Freud (eigentlich Martha Gertrud Freud, 1892–1930) knüpft mit diesem aussergewöhnlichen Spielbilderbuch an die Tradition der beweglichen Bücher an, wie sie insbesondere durch Lothar Meggendorfer bekannt wurde. Sie entwickelt diese jedoch auf höchst originelle Weise weiter: Neben beweglichen und verwandelbaren Bildern verwendet sie im

→

«Wunderhaus» eine raffinierte Schablonentechnik, durch die sich immer neue Bild- und Textkombinationen ergeben. Das Buch zählt zu ihren einfallsreichsten und technisch ungewöhnlichsten Bilderbüchern. – Mit alter handschr. Widmung auf dem letzten Blatt. Der Einband leicht fleckig. Innen sauberes Exemplar.

Literatur / Kunst - Litreature / Art

7 **Blumenwagen. Judaica - Rosch ha-Schana:** Jüdische Neujahrskarte «Leschana tova - A happy New Year» Chromolithographierte, geprägte und gestanzte dreidimensionale Aufstellkarte aus Karton, mehrteilig montiert und mit ausklappbaren Kulissen sowie einer Papierrosette. Deutschland, ca. 1910. Objektgrösse: 21 x 24 x 14 cm. (1203D) **EUR 450,–**

Dekorative und ungewöhnlich aufwendig gearbeitete Glückwunschkarte zum jüdischen Neujahrsfest Rosch ha-Schana. Mit hebräischem Neujahrsgruss «ìùðä èåáä» (Leschana tova, «Für ein gutes Jahr») und englischem «A happy New Year». Die mehrschichtige Kulisse zeigt inmitten üppiger Blumenornamentik, Vögeln und Vasen eine Gruppe dreier jüdischer Männer; beim Aufstellen entfaltet sich die Karte zu einem plastischen Schaustück. Solche insbesondere für den internationalen jüdi-

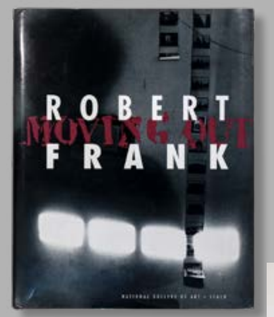
←

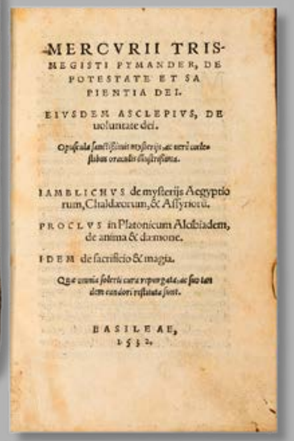
→

schen Markt bestimmten Kulissenkarten wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts häufig in Deutschland hergestellt. Schönes Beispiel der aufwendigen chromolithographischen Glückwunschkartenproduktion der Zeit.

8 **Blumenwagen.-2.Version Judaica-Roschha-Schana:** Jüdische Neujahrskarte «Leschana tova - A happy New Year» Chromolithographierte, geprägte und gestanzte dreidimensionale Aufstellkarte aus Karton, mehrteilig montiert und mit ausklappbaren Kulissen sowie einer Papierrosette. Deutschland, ca. 1910. Objektgrösse: 23 x 25 x 14 cm. (1204D) **EUR 450,–**

Dekorative und ungewöhnlich aufwendig gearbeitete Glückwunschkarte zum jüdischen Neujahrsfest Rosch ha-Schana. Mit hebräischem Neujahrsgruss «ìùðä èåáä» (Leschana tova, «Für ein gutes Jahr») und englischem «A happy New Year». Die mehrschichtige Kulisse zeigt inmitten üppiger Blumenornamentik, Vögeln und Vasen eine Gruppe dreier jüdischer Männer; beim Aufstellen entfaltet sich die Karte zu einem plastischen Schaustück. Solche insbesondere für den internationalen jüdischen Markt bestimmten Kulissenkarten wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts häufig in Deutschland hergestellt. Schönes Beispiel der aufwendigen chromolithographischen Glückwunschkartenproduktion der Zeit.




MERCVRII TRIS-
MEGISTI PYMANDER, DE
POTESTATE ET SA
PIENTIA DEI.
EIVSDEM ASCLEPIVS, DE
uoluntate dei.
IAMBLICHVS de myſterijs Aegyptio
rum, Chaldaeorum, & Aſſyriorũ.
PROCLVS in Platonicum Alcibiadem,
de anima & dæmone.
IDEM de ſacrificio & magia.
BASILEAE,
1532.

9 **Frank, Robert (Ill.); Greenough, Sarah; Wiesel, Miriam (Übers.):** Robert Frank. Zürich, Scalo, 1995. 4°. 334 S. Mit zahlr. Illustrationen. Orig.-Leinenband mit illustriertem Schutzumschlag. (8224C) **EUR 450,–**

Ausstellung Robert Frank: Moving Out, National Gallery of Art, Washington, D.C., 2. Oktober–31. Dezember 1994 ... Lannan Foundation, Los Angeles, 2. März–19. Mai 1996. – Mit handschr. Widmung von Robert Frank «für Andrée zum Andenken für die schöne Ausstellung und vielen Dank für die Hilfe von Walter. Ihr beide habt das gut gemacht! Robert Frank – im Kunsthaus May, 16. 95 Zurich».

10 **Hermes Trismegistos:** Mercurii Trismegisti Pymander, de potestate et sapientia dei. Eiusdem Asclepius, de uoluntate dei... Iamblichus de anima & daemone. Idem de sacrificio & m agia... Basileae, Isengrin, 1532. 8°. 480 (recte 460) S., (2) Bl. Mit 22 Holzschnittinitialen (davon 4 grössere, hübsch illustriert), am Schluss mit Druckermarke. Lederband des 17. Jahrh. mit Rücken- und Deckelvergoldung sowie mit dreiseitigem Goldschnitt (mit Blindprägung). (7677C) **EUR 3'000,–**

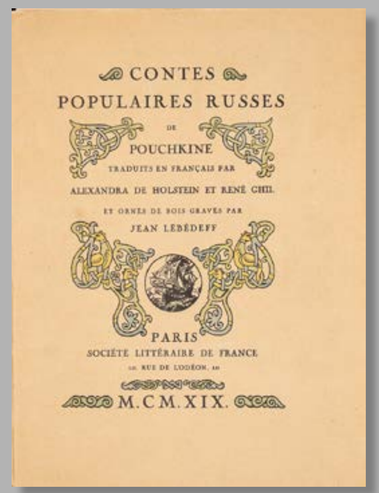
←

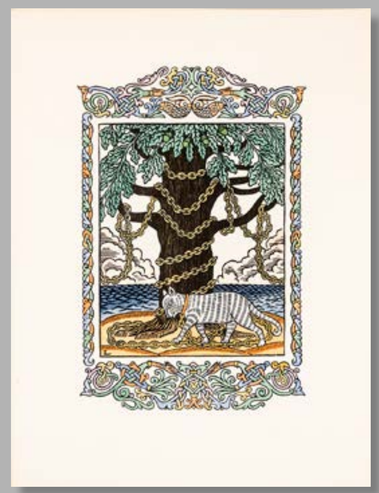
→

VD16 H 2462. – Adams H 345. – Seltene Basler Übersetzung, aus dem Griechischen übertragen von Marsilio Ficinos, erschien erstmals 1471. Sammlung anonymer griechischer Prosaschriften aus em 2. und 3. Jahrhundert n.Ch. Die Göttergestalt des Hermes Trismegistos ist eine synkretistische Verschmelzung des griechischen Gottes Hermes mit dem ägyptischen Gott Thot (vgl. Wikipedia). – Das Papier durchgehend leicht gebräunt und stockfleckig. Mit handschr. Besitzereinträgen verso fliegendem Vorsatz. Am Schluss mit einigen Wurmgängen. Der Einband berieben, der Rücken teilweise erneuert.

11 **Hochzeit - Wedding. Judaica - Rosch ha-Schana:** Jüdische Neujahrskarte «Leschana tova - A happy New Year» Chromolithographierte, geprägte und gestanzte dreidimensionale Aufstellkarte aus Karton, mehrteilig montiert und mit ausklappbaren Kulissen sowie einer Papierrosette. Deutschland, ca. 1910. Objektgrösse: 16 x 9 x 6 cm. (1207D) **EUR 150,–**

Dekorative und ungewöhnlich aufwendig gearbeitete Glückwunschkarte zum jüdischen Neujahrsfest Rosch ha-Schana. Mit hebräischem Neujahrsgruss «ìùðä èåáä» (Leschana tova, «Für ein gutes Jahr») und englischem «A happy New Year». Die mehrschichtige Kulisse zeigt inmitten üppiger Blumenornamentik, Vögeln und Vasen eine Gruppe dreier jüdischer Männer; beim Aufstellen entfaltet sich die Karte zu einem plastischen Schaustück. Solche insbesondere für den internationalen jüdi-





schen Markt bestimmten Kulissenkarten wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts häufig in Deutschland hergestellt. Schönes Beispiel der aufwendigen chromolithographischen Glückwunschkartenproduktion der Zeit.

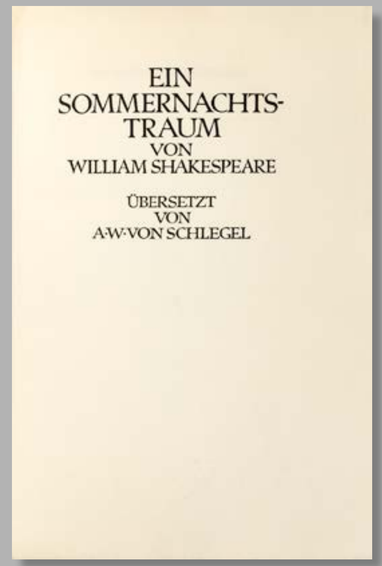
12 **Puškin, Aleksandr Sergeevic:** Contes populaires russes de Pouchkine. traduits en fran4ais par Alexandra de Hostein et René Ghil et ornés de bois gravés par Jean Lébédeff. Paris, Société littéraire de France, 1919. (4), 68, (3) S. Mit kolorieren Textholzschnitten und je eine Suite mit kol. und schw.-weissen Tafeln. Lose in Halbleinenmappe der Zeit. (7701B) **EUR 1'100,–**

Die Holzschnitte mit Pochoir koloriert von Jean Bandé.

13 **Richter, Gerhard; Signiert Postkarte. – Stuhl. 1965 Kartengrösse:** 10,5 x 14,5 cm. (1200D) **EUR 500,–**

Von Gerhard Richter handschriftlich signiert.

←



→

14 **Schiff Judaica - Rosch ha-Schana:** Jüdische Neujahrskarte «Leschana tova - A happy New Year» Chromolithographierte, geprägte und gestanzte dreidimensionale Aufstellkarte aus Karton, mehrteilig montiert und mit ausklappbaren Kulissen sowie einer Papierrosette. Deutschland, ca. 1910. Objektgrösse: 32 x 30 x 14 cm. (1205D) **EUR 500,–**

Dekorative und ungewöhnlich aufwendig gearbeitete Glückwunschkarte zum jüdischen Neujahrsfest Rosch ha-Schana. Mit hebräischem Neujahrsgruss «ìùðä èåáä» (Leschana tova, «Für ein gutes Jahr») und englischem «A happy New Year». Die mehrschichtige Kulisse zeigt inmitten üppiger Blumenornamentik, Vögeln und Vasen eine Gruppe dreier jüdischer Männer; beim Aufstellen entfaltet sich die Karte zu einem plastischen Schaustück. Solche insbesondere für den internationalen jüdischen Markt bestimmten Kulissenkarten wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts häufig in Deutschland hergestellt. Schönes Beispiel der aufwendigen chromolithographischen Glückwunschkartenproduktion der Zeit.

15 **Shakespeare, William:** Ein Sommernachtstraum. Frankfurt am Main, Kleukens-Presse, 1923. 105 S. Pergamentband mit 5 Bünden und geprägter Rückenbeschriftung. (5056D) **EUR 800,–**

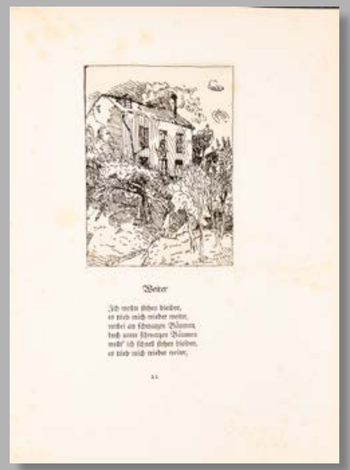
Rodenberg S.104, Nr. 11. – Nr. 67 von 250 nummerierten Exemplaren. – 11. Druck der Kleukens-Presse. – Sehr gut erhalten.

16 Synagoge. Judaica. – Rosch ha-Schana: Jüdische Neujahrskarte «Leschana tova - A happy New Year» Chromolithographierte, geprägte und gestanzte dreidimensionale Aufstellkarte aus Karton, mehrteilig montiert und mit ausklappbaren Kulissen sowie einer Papierrosette. Deutschland, ca. 1910. Objektgrösse: 26 x 22 x 14 cm. (1206D) **EUR 400,–**

Dekorative und ungewöhnlich aufwendig gearbeitete Glückwunschkarte zum jüdischen Neujahrsfest Rosch ha-Schana. Mit hebräischem Neujahrsgruss «ìùðä èåáä» (Leschana tova, «Für ein gutes Jahr») und englischem «A happy New Year». Die mehrschichtige Kulisse zeigt inmitten üppiger Blumenornamentik, Vögeln und Vasen eine Gruppe dreier jüdischer Männer; beim Aufstellen entfaltet sich die Karte zu einem plastischen Schaustück. Solche insbesondere für den internationalen jüdischen Markt bestimmten Kulissenkarten wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts häufig in Deutschland hergestellt. Schönes Beispiel der aufwendigen chromolithographischen Glückwunschkartenproduktion der Zeit.

←

→



17 Vieira, Mary: Zeiten einer Zeichnung. Max Bill zum Geburtstag. (I:) 1952; (II:) 1953. 2 Mappen. Bern, Spiral Press, 1954 4°. Mit 16 Tafeln (Siebdrucke auf Karton) von Mary Vieira. Orig.-Karton-Mappen. (8223C) **EUR 950,–**

Erste Ausgabe. – Die beiden Folgen entstanden 1952 und 1953 und sind Max Bill zu dessen Geburtstag gewidmet. Mary Vieira (1927–2001), eine der bedeutenden brasilianischen Vertreterinnen der konkreten und kinetischen Kunst, war 1951 nach Europa gekommen und stand in engem künstlerischem Austausch mit Bill. In den jeweils acht Blättern werden einfache geometrische Elemente schrittweise verändert und in Bewegung versetzt. Die beiden Mappen gehören zu ihren wichtigen frühen grafischen Arbeiten. – Die Mappen verblichen und mit vereinzelten Fleckchen.

18 Walser, Robert: Gedichte. Berlin, Cassirer, 1909. 8°. 38 S. MIt 16 Radierungen von Karl Walser. Blauer Orig.-Pappband mit Leinenrücken. (7699B) **EUR 1’060,–**

Wilpert/Gühring 4. – Erste Ausgabe. – Nr. 90 von 300 Exemplaren, vom Autor und vom Illustrator signiert. – Mit Exlibris von Fritz Kurz. – Das Papier durchgehend, zu Beginn stärker stockfleckig. Der Einband berieben.

Reisen / Geschichte - Travel / History

19 **Schedel, Hartmann:** Register Des buchs der Croniken und geschichten – mit figuren und pildnüssen von anbeginn der welt bis auf dise unnsere Zeit. Nürnberg, Anton Koberger, 23. Dezember 1493. Folio (44,5 x 32 cm). (10), 286, (1) Bl. Mit 1980 teils wiederholten Holzschnitten von Michael Wohlgemuth, Wilhelm Pleydenwurff u. a. (einige Holzschnitte koloriert). Späterer Halblederband auf Holzdeckeln mit 2 Metallschliessen (neu aufgebunden mit erneuerten Vorsätzen). (700D) **EUR 62'000,–**

Hain 14510. – BMC II, 437. – Schreiber 5205. – Goff S 309. Dodgson I, 228, 246-248. – Polain (B) 3471. – Schramm XVII, S. 9. – Erste deutsche Ausgabe, erschien ein halbes Jahr nach der lateinischen Originalausgabe der sogenannten «Nürnberger Chronik» mit den identischen Holzschnitten. Das am reichsten illustrierte Buch des 15. Jahrhunderts schildert die Erde seit der Schöpfung bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts, wobei die auf Blatt 12 und 13 abgebildete Weltkarte zählt zu den frühesten Kartendarstellungen. Michael Wohlgemuth, Lehrmeister von Albrecht Dürer, war für die Leitung der Illustrationen verantwortlich; eine Mitarbeit Dürers gilt als wahrscheinlich. Von besonderer

←

→

Bedeutung sind neben der Weltkarte die grossformatigen Stadtansichten von Nürnberg, Bamberg, Basel, Köln, Ulm, Wien u.a. Hervorzuheben ist zudem Blatt 261 mit der unvergleichlich originellen und in ihrem Humor einzigartigen Totentanz-Darstellung. Mit einigen alten Tuschzeichnungen und handschr. Marginalien im Rand. Die meisten Randbilder mit Tusche umrandet. – Restauriertes Exemplar. Der obere Rand teilweise etwas knapp beschnitten. Blatt 243, 248 und 285 mit Textverlust. Die oberen Ecken von Blatt 10–19 gebräunt. Blatt 66 mit Wasserrand. Blatt 93, 281 und 282 braunfleckig. Blatt, 13, 96, 97, 130, 182, 183 mit Anränderungen (ohne Text- oder Bildverlust). Die Blätter 123–128 verbunden. – Mit Exlibris von Paul Lehmann van Elck.

20 **Luther, Martin:** Ausslegung D. Martin Luthers über die funfzehn Psalmen der Lieder im höheren Chor. Im Latin genant Psalmi Graduum. Verteutscht durch Doctor Caspar Hedio Wittenberg M.D.XLI Strassburg, Müller, 1541. Kl.-4°. (8) Bl., 695 S. Schweinslederband mit Platten- und Rollstempelprägung auf Holzdeckeln sowie zwei Metallschliessen. (7867C) **EUR 2'500,–**

Katalog der Wolfenbütteler Luther-Drucke, Nr. 2129. – VD 16 L 4994. – Der fliegende Vorsatz fehlt. Mit alten handschriftlichen Einträgen und neuerem Besitzeretikett auf dem Vorsatz und wenigen Marginalien. Zwei kleinere Einrisse und ein Braunfleck. Das Papier leicht gebräunt und stockfleckig und zu Beginn fingerfleckig. Der Einband berieben, am oberen Kapital mit kleinerer Fehlstelle und im Gelenk der Bezug eingerissen.

PETRI HARDUINI
VERONENSIS
HORTI PUBLICI PATAVINI
CUSTODIS
ANIMADVERSIONUM BOTANICARUM
SPECIMEN ALTERUM.

VENETIIS MDCCLXIV.

EX TYPOGRAPHIA SANSONIANA.
SUPERIORUM PERMISSU.

21 **Wenz:** Davos – Klosters – Greina: Farbigers Aquarell. Davos, 1918. Bildformat: 17 x 24,5 cm Blattformat: 20 x 28 cm. (1208D) **EUR 800,–**

Sehr schönes Aquarell einer Winterlandschaft, vermutlich vom Greina-Tal. Unten links signiert und datiert: «Wenz – Davos 18». Es gibt einen deutschen Künstler Willy Wenz (1893–1971). Ob dieses Aquarell von ihm stammt ist unsicher. – In beschädigtem Holzrahmen.

Naturwissenschaften / Natural History

22 **Arduino, Pietro:** Animadversionum botanicarum specimen. 2 in 1 Band. Patavii (Padua), Conzatti, 1759, 1764. 4°. XXVIII S. Mit 11 gef. Kupfertafeln (in Band 1) und 20 Kupfertafeln (Band 2). Neuer Pergamentband mit verg. Deckeltitel. (8094C) **EUR 830,–**

Nissen 46. – Pritzel 220. – Titel des II. Bandes: Animadversionum botanicarum specimen alterum. Venetiis, Sansoniana, 1764. XLII S. Mit 20 gef. Kupfertafeln. Mit insgesamt 32 Kupfertafeln (Nr. 1–12 u. Nr. 1–20), die Tafeln 17 und 18 lose. Pietro Arduino (1728–1805), italienischer Botaniker, war von 1757–1760 Direktor des botanischen Gartens in Padua und gründete 1776 einen landwirtschaftlichen Garten an der Universität Padua. – Mit handschr. Besitzereintrag verso erstes Blatt. Der Pergamentbezug stärker verzogen und gebräunt.

←

→

A MONOGRAPH
OF
ODONTOGLOSSUM.
BY
JAMES BATEMAN, Esq., F.R.S., F.L.S., etc.

LONDON:
L. REEVE & CO., 5, HENRIETTA STREET, COVENT GARDEN.
1874.

23 **Bateman, James:** A Monograph of Odontoglossum. London, Reeve, (1864–) 1874. Gr.-Folio. (7) Bl., (30) Bl. Mit 30 kol. lithogr. Tafeln. Halblederband der Zeit. (7968C) **EUR 8'100,–**

Nissen 88. – Great Flower Books S. 73. – Erste Ausgabe mit handkolorierten Tafeln von Walter Hood Fitch (1817–1892), dem bedeutendsten botanischen Künstler seiner Zeit. Bahnbrechende Monografie über die Odontoglossum-Orchideen. James Bateman (1811–1897), britischer Botaniker, studierte in Oxford und legte ab 1840 mit Hilfe seines Freundes, des Malers Edward William Cooke (1811–1880) sowie seiner Frau auf seinem Landsitz in Biddulph Grange bei Stoke-on-Trent einen bedeutenden Garten an, in dem er seine umfangreichen Pflanzensammlungen präsentierte. Später veröffentlichte Bateman zahlreiche Beiträge über Orchideen in Paxton's Botanical Magazine. – Der Einband berieben und bestossen, vorderes Einbandgelenk angeplatzt. Papier nur vereinzelt stockfleckig, zu Beginn etwas gebräunt.

24 **Bateman, James:** A Second Sentury of Orchidaceous Plants. Selected from the subjects published in ‹Curtis botanical magazine› since the issue of

the ‹first century›. 2. (von 2) Band. London, L. Reeve & Co., 1867. Kl.-Folio. VIII S., (100) Bl. Mit 100 kol. lithogr. Tafeln (Nr. 101–200) von Walter Hood Fitch. Grüner Halbmaroquinband der Zeit mit verg. Rückentitel und Kopfgoldschnitt. (7990C) **EUR 2’750,–**

Nissen 87. – Great Flower Books S. 73. – Der zweite Band, herausgegeben von James Bateman (1811–1897). Der erste Band erschien 1846 in London unter William Jackson Hooker (vgl. Nissen 918). James Bateman (1811–1897), britischer Botaniker, studierte in Oxford und legte ab 1840 mit Hilfe seines Freundes, des Malers Edward William Cooke (1811–1880) sowie seiner Frau auf seinem Landsitz in Biddulph Grange bei Stoke-on-Trent einen bedeutenden Garten an, in dem er seine umfangreichen Pflanzensammlungen präsentierte. Später veröffentlichte Bateman zahlreiche Beiträge über Orchideen in Paxton‘s Botanical Magazine. – Mit zwei mont. Exlibris. – Der Einband etwas berieben. Das Papier stockfleckig.

25 **Blackwell, Elisabeth:** A Curious Herbal, containing five hundred cuts of the most useful plants, which are now used in the practice of physick. Engraved on folio copper plates after Drawings, taken from the life by Elisabeth Blackwell. To which is added a short description of ye’ plants and their common uses

←

in physick. 2 Bände. London, printed for John Nourse at the Lamb without Temple Bar, 1751 und 1739. Folio. Mit 500 kol. Kupfertafeln. Marmorierte Kalblederbände mit Steh-, Innen- und Aussenkantenvergoldung sowie reicher (etwas verblasster) Rückenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt. (8110C) **EUR 13’000,–**

Nissen 168. – Stafleu & Cowan 545. – Great Flower Books S. 75. – Zweite Ausgabe. Das erste bedeutende, von einer Frau verfasste und illustrierte Kräuterbuch. Elisabeth Blackwell (1707–1758) schuf das Werk, um die Freilassung ihres wegen Schulden inhaftierten Ehemannes zu finanzieren. Die 500 nach der Natur gezeichneten und gestochenen Tafeln dienten insbesondere der Identifizierung von Heilpflanzen und fanden in Medizin und Pharmazie weite Verbreitung. Die Druckgeschichte des Werkes ist aussergewöhnlich kompliziert, da bereits während des Erscheinens nicht autorisierte Nachdrucke kursierten und später ältere Bestände weiterverwendet wurden. Vorliegendes Exemplar in einem bibliographisch bemerkenswerten Mischzustand mit dem Titelblatt des ersten Bandes von 1751 und jenem des zweiten Bandes von 1739, beide mit der Verlagsangabe von John Nourse. Die Pflanzenbeschreibungen sind durchgehend in Kupfer gestochen. – Das Papier vereinzelt stockfleckig. Die Einbände berieben, Gelenke zum Teil angeplatzt.

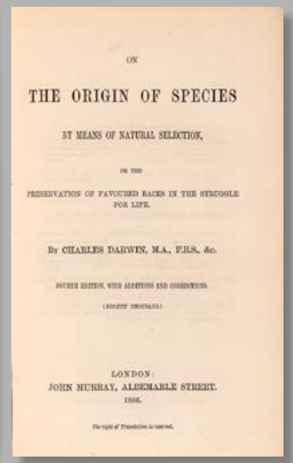
→

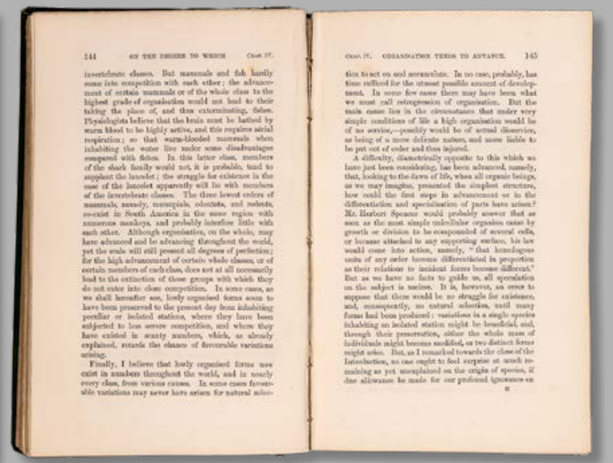
26 Boccone, Paolo: Icones & descriptiones rariorum plantarum Siciliæ, Melitæ, Galliæ, & Italiæ. Quarum unaquæque proprio charactere signata, ab aliis ejusdem classis facile distinguitur. Oxford, Theatrum Sheldonianum, 1674. 4°. (8) Bl., 96 S. Mit 52 Textkupfern. Neuer Pergamentband mit verg. Deckel- und Rückentitel. (7664B) **EUR 1'600,–**

Nissen 179. – Plesch 67. – Erste Ausgabe, mit Beschreibungen seltener Pflanzen in Italien und Frankreich. – Paolo Boccone (1633-1704), ein italienischer Botaniker, besuchte 1673 England, wo er an einer Sitzung der Royal Society teilnahm und dabei Charles Hatton kennenlernte. Vorliegendes Werk wurde in der Folge in Oxford publiziert. – Papier zum Teil etwas fleckig.

27 Brenner, M. Sebastianus: Das Grosse Planeten-Buch. Welches aus dem Platone, Ptolomeo, Hali, Albumasar, Barlaam und Johann Königsperger aufs fleißigste zusammengezogen : Benebst der Geomantie, Physiognomie und Chiromantie, wie auch der alten Weiber Philosophie, und kleinen Cosmographie : Darinnen nicht nur was dem Menschen für Glück, Unglück, Reichthum, gute und böse Zeit begegnen kann : Ingleichen, wie einem jeden

←





→

alle Jahre seine Revolution zu setzen, und ein Mensch durch alle Monate des Jahres sich verhalten soll, kürzlich und deutlich berichtet, sondern auch alle Länder und Wasser beschrieben werden. Frankfurt am Mayn, Heinrich Luidwig Brönner, 1789. 8°. Pappband der Zeit. (5316D) **EUR 500,–**

Mit handschriftlichem Besitzereintrag von 1796 in Tinte auf dem vorderen Vorsatzblatt. - Gebräunt, Gebrauchsspuren.

28 Darwin, Charles: On the origin of species by means of natural selection, or, The preservation of favoured races in the struggle for life. 4. Auflage (8. Tsd.) mit Ergänzungen und Korrekturen. London, John Murray, 1866. 8°. XXI S., 593 S. Mit gefalterter Tafel (Diagramm), 32 S. (Verlagsanzeigen). Orig.-Leinenband. (5323D) **EUR 3'500,–**

Freeman 385. – Vierte Ausgabe, «with additions and corrections (eighth thousand)». – Gegenüber der vorangegangenen Ausgabe von Darwin erneut umfangreich überarbeitet und erweitert. Die Auflage umfasste lediglich 1500 Exemplare. In dieser Ausgabe wurde zudem das auf der Rückseite des Vortitels angegebene Erscheinungsdatum der Erstausgabe von «October 1st» auf das korrekte Da-

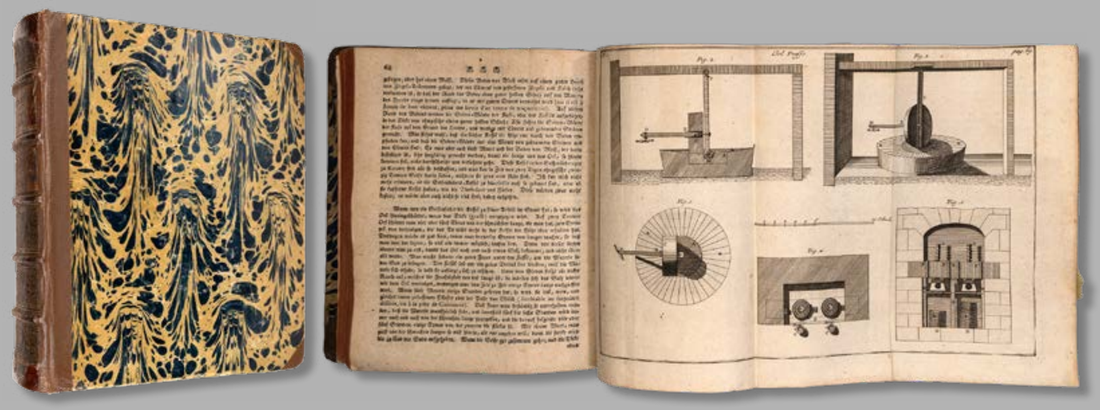
tum «November 24th» berichtigt. – Mit Besitzerstempel auf dem vorderen Vorsatz «Wm Krahnstover, Baden-Baden». – Das Papier minim stockfleckig. Die Bindung gelockert. Der Einband berieben.

29 **Dietrich, David:** Forst-Flora oder Abbildung und Beschreibung der für den Forstmann wichtigen wildwachsenden Bäume und Sträucher sowie der nützlichen und schädlichen Kräuter. 3., verbesserte und vermehrte Auflage. 2 Bände. Leipzig, Gebrüder Baensch Verlagshandlung, 1860–1861. 8°. VI, 144 S.; (1) Bl., 152 S. Mit 300 kol. Kupfertafeln. Halblederbände der Zeit mit Rückenvergoldung. (8220C) **EUR 1'080,–**

Nissen 487. – Dritte, um Kupferstiche erweiterte Ausgabe. – David Nathaniel Friedrich Dietrich (1799–1888), deutscher Botaniker und Gärtner, war ab 1828 akademischer botanischer Gärtner in Jena. Nach seiner Promotion an der Universität widmete er sich vor allem der Erforschung und Beschreibung der deutschen Flora und veröffentlichte zahlreiche botanische Werke. – Das vorliegende Werk enthält 300 fein kolorierte Kupfertafeln mit detailreichen Darstellungen der wichtigsten wildwachsenden Bäume, Sträucher und Kräuter der deutschen Wälder und zählt zu den schönsten illustrierten forstbotanischen Handbüchern des 19. Jahrhunderts. – Das Papier, besonders zu Beginn, stärker stockfleckig. Die Tafeln sauber. Die Einbände berieben.

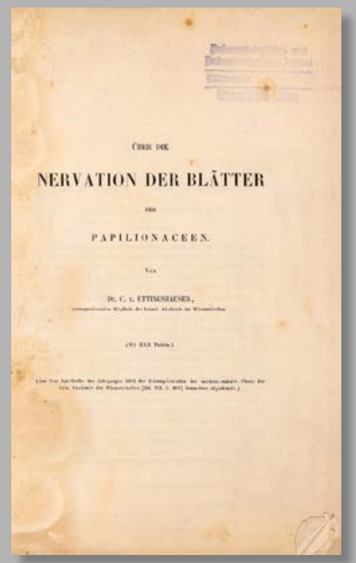
←

→



30 **Duhamel du Monceau, Henri Louis:** Abhandlung von Bäumen Stauden und Sträuchern welche in Frankreich in freyer Luft erzogen werden ... Aus dem Französischen übersetzt, und mit vielen neuen Anmerkungen vermehrt, durch Carl Christoph Oelhafen. 3 Teile in 1 Band. Nürnberg, Johann Michael Seligmann, (1762)–1763. 4°. (46) Bl., 258 S., (1) Bl.; (4) Bl., 284 S., (58) Bl.; (31) Bl., 272 S. Mit 28 gef. Kupfertafeln und 192 Textkupfern. Halblederband der Zeit mit verstärkten Rückenkanten. (30549D) **EUR 570,–**

Plesch 227. – Nissen 548 (Teil 1 und 2) und 546 (Teil 3). – Erste deutsche Ausgabe, vollständig mit dem seltenen dritten Teil, der unter dem eigenständigen Titel «Von der Holz-Saat und Pflanzung der Wald-Bäume» erschien. Die französische Originalausgabe erschien 1755 unter dem Titel «Traité des arbres et arbustes». Das reich illustrierte Werk behandelt die in Frankreich im Freiland kultivierbaren Bäume und Sträucher und verbindet botanische Beschreibung mit praktischen Hinweisen zu Kultur und forstlicher Nutzung. Henri Louis Duhamel du Monceau (1700–1782), französischer Naturforscher, Botaniker und vielseitiger Gelehrter, gilt als einer der Begründer der modernen Forstbotanik und leistete bedeutende Beiträge zur wissenschaftlichen Erforschung von Bäumen und Holz. – Vereinzelt leicht gebräunt. Der Einband im 19. Jahrhundert wenig fachgerecht restauriert, die Deckel-



bezüge erneuert; Rücken mit Fehlstellen an den Kapitalen.

31 **Ettingshausen, Constatin von:** Über die Nervation der Blätter der Papilionaceen. Wien, Kaiserlich-königliche Hof- und Staatsdruckerei, 1854. Large 8°. 66 S. Mit 22 Kupfertafeln (Naturselbstdrucke). Späterer Umschlag. (18041A) **EUR 890,–**

Sonderabdruck aus dem Aprilhefte des Jahrganges 1854 der Sitzungsberichte der mathem.-naturw. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften. (Bd. XII, S. 600). – Papier durchgehend, zu Beginn stärker stockfleckig, unaufgeschnitten. Das Titelblatt gestempelt. Die Bindung gelockert.

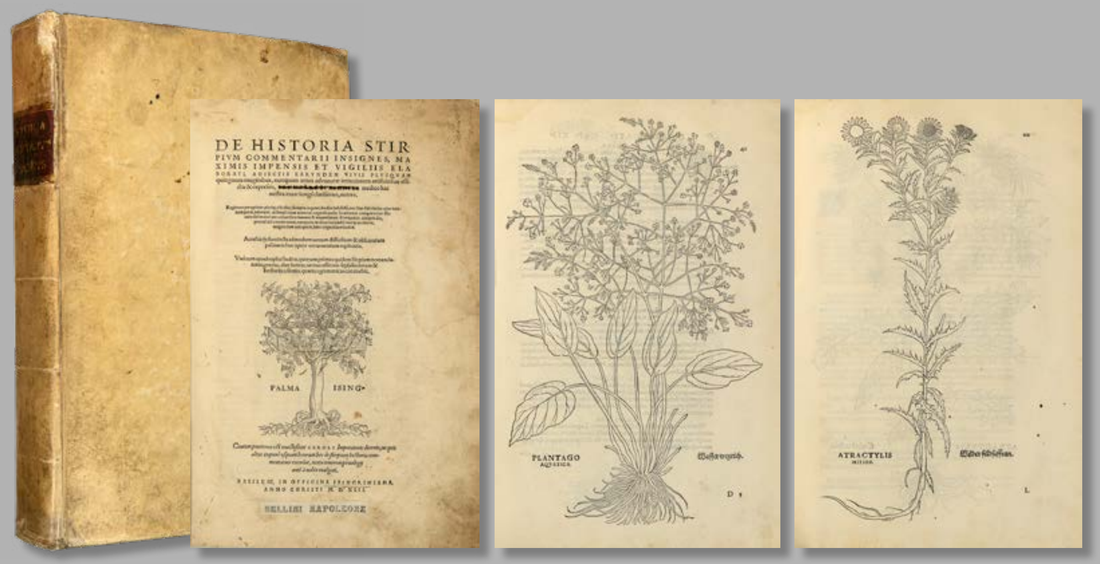
32 **Evelyn, John:** Silva. Or, a discourse of forest-trees, and the propagation of timber in his Majesty's dominions: ... Together with an historical account of the Sacredness and use of standing groves ... With notes by A. Hunter. A new edition. To which is added the Terra: a philosophical discourse of earth. .. 3 in 1 Band. York, printed by A. Ward for J. Dodsley; T. Cadell; J. Robson; and R. Baldwin, London: J. Todd, York, 1786. 4°. (23) Bl., 311 S., (5)

←

Bl. (Index); (1) Bl., 343 S., (5) Bl. (Index); (4) Bl., 74 S., (2) Bl. (Index), (1) Bl. (Anweisungen für den Buchbinder). Mit 1 gest. Portät, 42 Kupfertafeln (28, 13 und 1), davon 39 kol., und 1 gef. sowie 3 gef. Tabellen. Lederband der Zeit mit Steh- Innen- und Aussenkantenvergoldung sowie Rückenvergoldung mit Rückentitel. (8221C) **EUR 1'630,–**

Nissen 615. – Zweite illustrierte Ausgabe. Neuauflage dieses äusserst einflussreichen Werks, des ersten bedeutenden in England erschienenen Buches über Waldbäume. Evelyn behandelt ausführlich den Anbau verschiedener Waldbaumarten und die Verwendung ihres Holzes. Das Werk war von grossem Einfluss auf die Baumpflanzung und Forstwirtschaft in Grossbritannien (vgl. Henrey). – Diese Ausgabe enthält erstmals auch Evelyns Terra, ursprünglich 1676 als «A Philosophical Discourse of Earth» erschienen, seinen bedeutenden Beitrag zur Gartenbaukunde. – Das Papier zum Teil wasserrandig, gebräunt und stockfleckig. Der Einband restauriert, berieben und bestossen.

33 **Fuchs, Leonhart:** De historia stirpium commentarii insignes, maximis impensis et vigiliis elaborati, adiectis earundem vivis plusquam quingentis imaginibus, nunquam antea ad naturae imitationem artificiosius effectis et expressis.

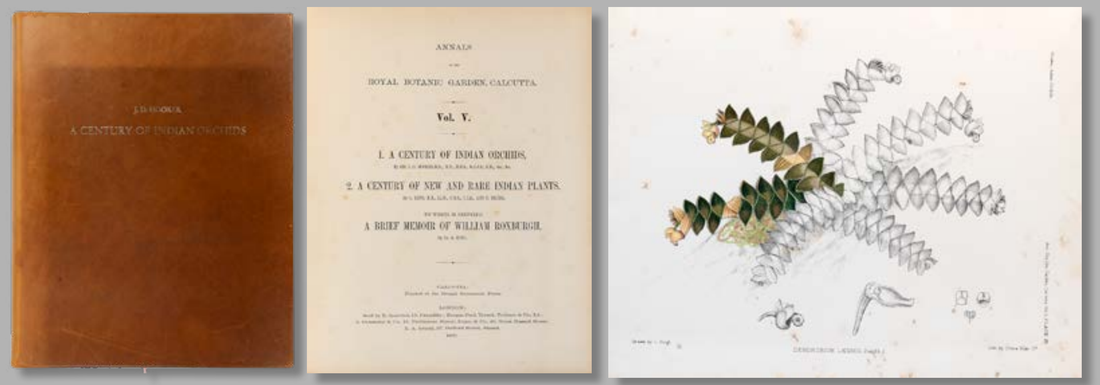


Basel, Isingrin, 1542. Folio. (15) Bl. (davon 1 leeres Bl.), 896 S., (2) Bl. Mit 1 Porträt auf einem Blatt und 3 Porträts auf einem Blatt, 2 (sich wiederholende) Holzschnittdruckermarken und 512 ganzseitigen Holzschnitten im Text nach Albert Meyer und Heinrich Füllmaurer, geschnitten von Veit Rudolph Speckle. Pergamentband der Zeit mit Rückenschild. (7668B)

EUR 34'500,–

Nissen 658. – Pritzel 3138. – VD16 F-3242. – Adams F-1099. – Stafleu & Cowan 1909. – Erste Ausgabe des wohl schönsten Kräuterbuches des 16. Jahrhunderts. Leonhart Fuchs (1501–1566), Arzt und Professor der Medizin in Tübingen, zählt zu den bedeutendsten Botanikern der Renaissance. Mit seinem Werk «De historia stirpium» schuf er einen Meilenstein der wissenschaftlichen Botanik, da die Pflanzen erstmals auf der Grundlage eigener Beobachtungen und naturgetreuer Abbildungen beschrieben wurden. Das Werk behandelt rund 500 Pflanzenarten und enthält zahlreiche erstmals in einem Kräuterbuch dargestellte Gewächse. «Man kann dieses Werk bedenkenlos als das grossartigste Kräuterbuch bezeichnen» (Heilmann). Die 512 von Albert Meyer und Heinrich Füllmaurer entworfenen und von Veit Rudolph Speckle geschnittenen Holzschnitte setzten neue Massstäbe für die botanische Illustration. – Komplettes Exemplar. Von Seite 34 bis 60 mit Falschpaginierung. – Papier zu Beginn etwas fingerfleckig. Ab Seite 485 an der unteren Ecke mit durchgehendem Wasserrand. Der Pergamentbezug fleckig.

←



→

34 **Hooker, Joseph Dalton:** A Century of Indian Orchids. – A century of new and rare Indian plants. A brief memoir of William Roxburgh by G. King. Calcutta und London, Bengal Secretariat Press, 1895. Folio. (4) Bl., 9 S., (2) Bl., 68 S., II S. Mit Porträt (Roxburgh) und 101 kolorierten lithogr. Tafeln. Moderner Lederband. (7681B) **EUR 1'100,–**

Nissen 909. – Stafleu & Cowan 2984. – Erste Ausgabe. – Aus der Reihe: «Annals of the Royal Botanic Garden Calcutta», 5,1 und 2. – Joseph Dalton Hooker (1817–1911), britischer Botaniker, Forschungsreisender und Mitbegründer der Pflanzengeographie, war ein bedeutender Naturforscher des 19. Jahrhunderts. Als enger Freund und Vertrauter Charles Darwins leitete er während zwanzig Jahren die Royal Botanic Gardens in Kew und wurde für seine wissenschaftlichen Verdienste vielfach ausgezeichnet. – Das Papier durchgehend leicht stockfleckig.

35 **Hooker, Joseph Dalton:** Illustrations of Himalayan Plants, chiefly selected from the drawings made for J. F. Cathcart ... The descriptions and analyses by J. D. Hooker. London, Reeve, 1855. Gross-Folio. (50 x 38 cm). (2) Bl., IV S., (1) Bl., (29) Bl. (erkl. Text). Mit 1 kol. lithogr. Titel und 24 kol. Lithografien von Walter Hood Fitch. Halblederband der Zeit mit verg. Deckeltitel. (5099D)

EUR 10'300,–

Nissen BBI 910. – Great Flower Books, S. 101. – Stafleu & Cowan 2973. – Erste Ausgabe dieses prachtvollen Werkes über die Pflanzenwelt des Himalayas mit sorgfältig kolorierten Tafeln nach den Zeichnungen von J. F. Cathcart, lithografiert von Walter Hood Fitch. Joseph Dalton Hooker (1817–1911), ein bedeutender Botaniker des 19. Jahrhunderts und Mitbegründer der Pflanzengeographie, bereiste zwischen 1848 und 1850 das östliche Himalaya-Gebiet und Sikkim. Seine Forschungen führten zur Entdeckung zahlreicher neuer Pflanzenarten und begründeten seinen wissenschaftlichen Ruf. Die vorliegenden Tafeln zeigen einige der spektakulärsten Pflanzen seiner Expedition und zählen zu den schönsten Darstellungen asiatischer Gebirgspflanzen des viktorianischen Zeitalters. Als enger Freund Charles Darwins leitete Hooker später während zwanzig Jahren die Royal Botanic Gardens in Kew. – Mit handschriftlichem Namenszug auf dem Titelblatt. Der Einband stärker berieben und bestossen. Der Rücken erneuert unter Verwendung des alten Materials.

←

→

36 **Hooker, William Jackson:** Exotic Flora, Containing Figures and Descriptions of New, Rare, or otherwise Interesting Exotic Plants, especially of such as are deserving of being cultivated in our gardens; together with remarks upon their generic and specific characters, natural order, history, culture, time of flowering etc. Edinburgh, Blackwood, 1823–1827. 8°. VII S., 76 Bl.; (4) Bl., Bl. 80–154; VIII S., Bl. 155–232. Mit 232 (von 233), (davon 65 gef.) kol. Kupfertafeln und einer zusätzlichen Tafel, nummeriert 163*. (7662B)

EUR 2'800,–

Stafleu & Cowan 2993. – Nissen 920. – Great Flower Books, S. 103. – Erste Ausgabe. – William Jackson Hooker (1785–1865), Direktor der Royal Botanic Gardens in Kew und ein bedeutendster Botaniker des 19. Jahrhunderts, trug wesentlich zur Erforschung und Einführung exotischer Pflanzen in Europa bei. Die Exotic Flora gehört zu seinen schönsten Werken und dokumentiert zahlreiche neu entdeckte oder erst kürzlich eingeführte Pflanzen aus Asien, Afrika, Amerika und Australien. Die prächtigen kolorierten Tafeln verbinden wissenschaftliche Genauigkeit mit hoher künstlerischer Qualität und machen das Werk zu einem bedeutenden Beitrag der botanischen Literatur des frühen 19. Jahrhunderts. – In Band II fehlt die Tafel 142. In Band III mit einer zusätzlichen Tafel, nummeriert 163*. – Das Papier unterschiedlich stark gebräunt und stockfleckig. Die Einbände berieben und bestossen.

37 **Humboldt, Alexander von und Bonpland, Aimé:** (Monographie des Mélastomacées, comprenant toutes les plantes de cet ordre recueillies jusqu'à ce jour...Teile aus Rhexies und Melastomes. 2 in 1 Band. (Paris, 1816–1823). Gr.-Folio Rhexies: S. 1–80, mit 30 kolorierten Kupfertafeln; Melastomes: S. 1–106, mit 45 kolorierten Kupfertafeln. Zusammen 75 kolorierte Kupfertafeln nach Turpin und Poiteau, gestochen von Bouquet u. a. Halblederband der Zeit mit Rückenvergoldung und Rückenschild. (7962C) **EUR 2'700,–**

issen 954. – Stafleu & Cowan TI 2 3141. – Great Flower Books 51. – Pritzel 4331. – Teile aus Humboldts und Bonplands Monographie des Mélastomacées, die ursprünglich zwischen 1806 und 1823 in 24 Lieferungen erschien. Vorliegend die jeweils vom Beginn an fortlaufenden Teile der Rhexies mit den Tafeln 1–30 und S. 1–80 sowie der Melastomes mit den Tafeln 1–45 und S. 1–106. Die vollständige Ausgabe umfasst 120 kolorierte Tafeln. Die prachtvollen, in Farben gedruckten und von Hand vollendeten Tafeln zeigen Pflanzen der auf Humboldts und Bonplands Amerikareise gesammelten Melastomataceen. – Ohne die gedruckten Titelblätter; an deren Stelle ein vom früheren Sammler maschinengeschriebenes montiertes Titelblatt.

←

→

38 **Humboldt, Alexander von und Bonpland, Amatus:** Voyage de Humboldt et Bonpland, sixième partie botanique. Section I: Plantes équinoxiales, recueillies au Mexique, dans l'île Cuba, dans les provinces de Caracas, de Cumana et de Barcelone, aux Andes de la Nouvelle-Grenade, de Quito et du Pérou, et sur les bord du Rio-Negro, de l'Orénoque et de la rivière des Amazones. 1. und 2. Band. Paris, F. Schoell, 1808–1809. Gr.-Folio. (4) Bl., VII, 234 S.; (3) Bl., 191 S. Mit gest. Porträt und 143 Kupfertafeln von Sellier nach Poiteau und Turpin. Spätere Halblederbände mit Rückenvergoldung und Rückenschild. (7967C) **EUR 5'400,–**

Nissen 954. – Stafleu & Cowan 3141. – Great Flower Books, 51. – Pritzel 4332. – Erste Ausgabe. Erschien ursprünglich in Lieferungen ab 1805; die Titelblätter der vorliegenden beiden Bände sind 1808 und 1809 datiert. Die prachtvoll illustrierten Plantes équinoxiales dokumentieren die während der berühmten Amerika-Expedition von 1799–1804 gesammelten Pflanzen und zählen zu den Grundlagen der modernen Pflanzengeographie. Die Tafeln nach Zeichnungen von Poiteau und Turpin sind nicht koloriert erschienen. – In Band I die Tafel 38 mit hinterlegter Schadstelle. Die Einbände minim berieben.

39 Iinuma Yokusai: Shintei Sômoku Zusetsu. 20 Bände. Tokyo, 1874. Gr.-8°. Japan. Blockbuchbindung in 6 Leinenschubern. (8021C) **EUR 10’300,–**

Die erste botanische Enzyklopädie Japans, die die klassische Linnésche Systematik verwendete. Der japanische Botaniker und Mediziner Iinuma Yokusai (1782–1865), ein Schüler von Ono Ranzen, benötigte über zwanzig Jahre, um sein Werk «Sômoku Zusetsu» zusammenzustellen, das erstmals 1856 erschien. Japanischer Text mit lateinischen Pflanzennamen. Viele der Tafeln zeigen vergrösserte Details von Samen oder handkolorierte Blüten. Die Erdbeerart «Fragaria iinumae» wurde zu Ehren Iinuma Yokusai benannt.

←

40 Jacquin, Nikolaus Joseph von: Icones plantarum rariorum. 3 Bände. Wien, Chr. Fr. Wappler, 1781. Gr.-Folio. Band I: (2) Bl., 4 S., (2) Bl., 20 S. Mit 398 (von 448) kol. Tafeln (dv. 35 gef.) von Franz Bauer, Ferdinand Bauer, Joseph Hoffbauer und Joseph Scharf. Neue Lederbände. (8003C) **EUR 16’500,–**

Vgl. Nissen 974, Great Flower Books S. 61, Pritzel 4368 und Stafleu & Cowan 3251. – Band I komplett mit 200 Tafeln. Die Bände II und III mit 198 Tafeln (davon 29 gef.), Text und Titelblatt als Fotokopien eingebunden. – Mit prachtvollen Illustrationen. Nikolaus Joseph von Jacquin (1727–1817) erkannte früh das aussergewöhnliche Talent der Künstlerbrüder Franz und Ferdinand Bauer und engagierte beide für dieses Werk. Unter Norbert Boccius und Jacquin erlernten sie eine botanische Illustrationskunst, die genaue Kenntnis der Pflanze mit naturgetreuer und zugleich künstlerischer Darstellung verband. Ihre aussergewöhnliche Beobachtungsgabe und Technik machten sie zu zwei der bedeutendsten Pflanzenmaler ihrer Zeit (vgl. Stewart & Stearn, The Orchid Paintings of Franz Bauer, 1993, S. 9).

→

41 **Kops, Jan:** Flora Batava. Afgebeeld door en van wegens J. C. Sepp en Zoon. 10 Bände. Amsterdam, J. C. Sepp en Zoon, (1800)–1849. 4°. Mit 1 kol. Titelvignette und 800 kol. Kupfertafeln. Halblederbände der Zeit mit Rückensch. und reich verg. Rücken. (5159D) **EUR 3'800,–**

Nissen 2247. – Stafleu & Cowan 3874. – Pritzel 4822. – Great Flower Books S. 108. – Die ersten 10 Bände in erster Ausgabe der berühmten niederländischen Flora, die erst 1934 mit insgesamt 28 Bänden vollendet wurde. – Niederländisch-französische Parallelausgabe. Jan Kops (1765–1849), niederländischer Botaniker, Agrarwissenschaftler und erster Professor für Landwirtschaft und Botanik an der Universität Utrecht, zählt zu den Wegbereitern der wissenschaftlichen Landwirtschaft in den Niederlanden. – In Band 3 und 4 jeweils die letzte Lage mit loser Bindung. Die Einbände berieben.

←

42 **Krünitz, Johann Georg:** Das Wesentlichste der Bienen-Geschichte und Bienen-Zucht für den Naturliebhaber, Landmann und Gelehrten. Berlin, bei Joachim Pauli, 1774. 8°. (4) Bl., 400 S., (3) Bl. Mit gest. Ttielvignette und 20 gef. Kupfertafeln. Lederband der Zeit. (8222C) **EUR 1'080,–**

Horn-Schenkling 12402. – Le Claire 283. – Erste Separatausgabe der umfangreichen, illustrierten Abhandlung zur Bienenzucht, die zuvor in Band IV der grossen Oeconomischen Encyclopädie erschienen war. Johann Georg Krünitz (1728–1796), Arzt, Naturwissenschaftler und Enzyklopädist, behandelt darin ausführlich die Naturgeschichte der Biene sowie Haltung, Pflege und wirtschaftliche Nutzung der Bienenvölker. Die 20 gefalteten Kupfertafeln zeigen unter anderem Bienen, Bienenstöcke und Geräte zur Imkerei. – Der Einband restauriert. Eine Seite mit Einriss, mit wenig Textverlust.

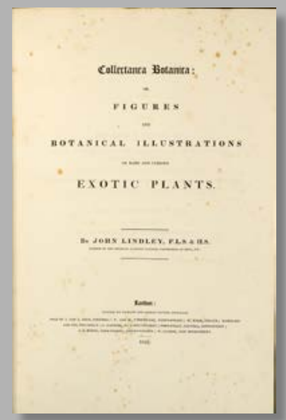
→

43 **Linden, Jean Jules und Planchon, Jules-Émile:** Pescatorea. Iconographie des orchidées. – Premier volume. Bruxelles, M. Hayez, 1860. Gr.-Folio. (3) Bl., (48) Bl. Mit 48 kol. Lithografien von F. Detollenaere nach F. Detollenaere und Maubert. Halblederband der Zeit (Original-Umschlag miteingebunden). (5185D) **EUR 3'800,–**

Nissen 1196 und S. 232. – Great Flower Books S. 113. – Erste Ausgabe dieses bedeutenden grossformatigen Werkes mit einer Auswahl der prachtvollsten damals kultivierten Orchideen aus den tropischen Regionen der Welt. Das Werk ist J.-P. Pescatore in St. Cloud gewidmet, einem bedeutenden französischen Orchideensammler seiner Zeit. Von der Pescatorea erschien nur dieser erste Band. Als Fortsetzung erschien 1885–1903 die 17-bändige Lindenia. Iconographie des orchidées (Nissen 2348). Jean Jules Linden (1817–1898), luxemburgisch-belgischer Botaniker, Gärtner und Verleger, gehörte zu den bedeutenden Orchideenspezialisten des 19. Jahrhunderts. Bereits mit 19 Jahren nahm er an einer botanischen Expedition nach Süd- und Mittelamerika teil, wo er zahlreiche Orchideen sammelte. Später gründete er die Horticulture Internationale in Brüssel und führte zahlreiche exotische Pflanzen, darunter über 1'100 Orchideenarten, in die europäische Gartenkultur ein. – Das Papier mit vereinzelten Stockflecken. Der Einband wenig berieben.

←

→



44 **Lindley, John:** Collectanea botanica. Or figures and botanical illustrations of rare and curious exotic plants. London, printed by Richard and Arthur Taylor, 1821. Folio. (3) Bl., 41 Bl. Mit 41 Kupfertafeln (davon 40 kol. und 3 doppelblattgross) von div. Stechern nach C. Fox, S. Watts und Weddell. Grüner Halbdederband der Zeit. (7667B) **EUR 5'450,–**

Nissen 1199. – Great Flower Books S. 114. – Stafleu & Cowan 4637. – Erste Ausgabe. – Erschien in 8 Lieferungen. John Lindley (1799–1865) war ein bedeutender britischer Botaniker des 19. Jahrhunderts. Er wirkte als Professor für Botanik an der University College London und gehörte zu den führenden Pflanzen-Systematikern seiner Zeit. Besondere Verdienste erwarb er sich durch seine Arbeiten über Orchideen, deren wissenschaftliche Erforschung und Klassifikation er wesentlich prägte. Lindley veröffentlichte zahlreiche bedeutende botanische Werke und war Herausgeber mehrerer Fachzeitschriften. Seine Schriften trugen entscheidend zur Verbreitung botanischer Kenntnisse und zur Förderung des Gartenbaus im viktorianischen England bei. – Das Papier durchgehend etwas gebräunt und stockfleckig. Der Einband berieben.

45 **Lindley, John:** Sertum Orchidaceum. Wreath of the most beautiful orchidaceous flowers. London, James Ridgway and Sons, (1837) 1838–(1841). Gr.-Folio (57 x 40 cm). (6), (55), (2) Bl. Mit 50 kol. Lithographien von Maxime und P. Gauci nach Sarah Anne Drake, Descourtliz, W. Griffith, M. A. Mearns und R. H. Schomburgk. Roter Halbmaroquinband der Zeit. (7959C)

EUR 13'000,–

Nissen BBI, 1205. – Great Flower Books S. 65. – Stafleu 4651. – Erste Ausgabe, erschien in 10 Lieferungen von Sept. 1837 bis Dez. 1841. John Lindley (1799–1865) war ein bedeutender britischer Botaniker des 19. Jahrhunderts. Er wirkte als Professor für Botanik an der University College London und gehörte zu den führenden Pflanzen-Systematikern seiner Zeit. Besondere Verdienste erwarb er sich durch seine Arbeiten über Orchideen, deren wissenschaftliche Erforschung und Klassifikation er wesentlich prägte. Lindley veröffentlichte zahlreiche bedeutende botanische Werke und war Herausgeber mehrerer Fachzeitschriften. Seine Schriften trugen entscheidend zur Verbreitung botanischer Kenntnisse und zur Förderung des Gartenbaus im viktorianischen England bei. – Der Einband mit dem alten Material restauriert, die Kanten beschabt. Das Papier mit vereinzelten blassen Stockflecken.

←

46 **Loddiges, Joachim Conrad:** The Botanical Cabinet. Consisting of coloured delineations of plants from all countries. 20 Bände. London, John & Arthur Arch, (1817) 1818–1833. Kl.-4°. 20 Titelbl., 2000 Bl. (erkl. Text), (50) Bl. (Index). Mit 2000 kolorierten Kupfertafeln von George Cook nach George Loddiges sowie 2 zusätzlichen Tafeln. Halblederbände mit reicher Rückenvergoldung und Kopfgoldschnitt (um 1920). (5110D) **EUR 8'700,–**

Nissen 2228. – Stafleu & Cowan 4914. – Plesch II, 471. – Great Flower Books S. 160. – Das monumentale Werk «The Botanical Cabinet» dokumentiert mit 2000 kolorierten Tafeln zahlreiche Neuheiten und Seltenheiten, die in den Gärten von Hackney kultiviert wurden. Das Werk entstand unter Mitwirkung von Loddiges' Sohn George Loddiges (1786–1846), der zahlreiche Illustrationen und einen wesentlichen Teil der begleitenden Texte beisteuerte. Dann: Joachim Conrad Loddiges (1738–1826) war ein aus Niedersachsen stammender Gärtner und Botaniker. Er liess sich 1761 in Hackney bei London nieder und gründete dort die später berühmte Gärtnerei «Loddiges Nursery», die sich zu einer der bedeutendsten Handelsgärtnereien Europas entwickelte. Besonders bekannt wurde sie für die Einführung und Kultivierung exotischer Pflanzen aus Amerika, Afrika, Asien und Australien. Die weitläufigen Gewächshausanlagen galten als technische Meisterleistung ihrer Zeit und verfügten bereits über moderne Dampfheizungen. Nach seinem Tod führten seine Söhne George und Conrad die Gärtnerei weiter. – Die Einbände nur wenig berieben. Innen sauberes Exemplar.

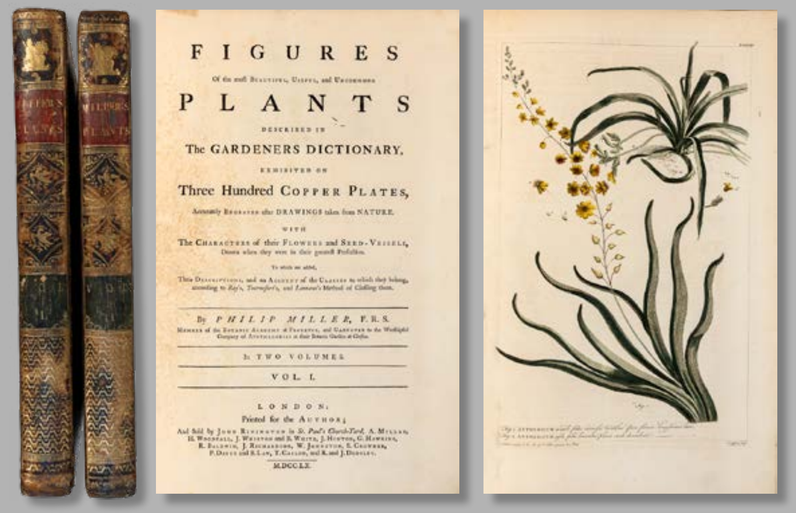
→

47 Mattioli, Pietro Andrea: I discorsi ne i sei libri di Pedacio Discoride Anazarbeo. Della Materia Medicinale. Venetia, Appresso Vincenzo Valgrisi, 1563. Folio. (60) Bl., 802 S. Mit ca. 700 Holzschnitten im Text und 2 Holzschnittdruckermarken. Schweinslederband mit Roll- und Plattenstempelprägung der Zeit auf Holzdeckeln mit zwei Schliessen. (8089C) **EUR 5'450,–**

Nissen 1304. – Pritzel 5987. – Dritte italienische Ausgabe. – Mattioli (1501–1577) erweiterte den antiken Text des Dioskorides durch umfangreiche eigene Beobachtungen und schuf damit eines der einflussreichsten Kräuter- und Arzneibücher der Renaissance. Ab 1555 bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts erschienen über 60 Ausgaben; Nissen nennt für die zwischen 1544 und 1562 erschienenen Ausgaben eine Gesamtauflage von rund 32'000 Exemplaren. Die rund 700 Holzschnitte wirken im Vergleich zu den Pflanzenabbildungen eines Lobel oder Clusius volkstümlicher und stehen in der Tradition der grossen Kräuterbücher eines Fuchs. Im Gegensatz zu vielen botanischen Werken seiner Zeit erreichte Mattiolis Werk eine aussergewöhnlich weite Verbreitung und gehörte über Generationen hinweg zu den meistbenutzten naturkundlich-medizinischen Nachschlagewerken Europas. Vollständige und zugleich gut erhaltene Exemplare sind heute selten anzutreffen. – Beiliegend ein loses, zeitgenössisches genealogisches Schaubild («Arbor consanguinitatis») und ein gefaltetes Doppelblatt mit italienischen handschriftlichen Notizen zur Pflanzenkunde, Hanfverarbeitung sowie

←

→



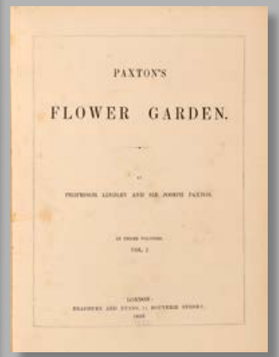
Tier- und Volksmedizin, datiert Gandino (Lombardei), 16. Juli 1853, unterzeichnet von G. V. Maspardi. – Mit handschr. Besitzereintrag «Gioseppe Antonio Grossi qm Gasparo Grossi di Domo d'Ossola Cittadiono Bamberghese 1786» am Schluss des Textes. – Der vordere feste Vorsatz erneuert. Der vordere Falz verstärkt. Die erste Lage mit dem Titelblatt mit Randläsuren und das Papier durchgehend mit Gebrauchsspuren und Stockflecken. Der Einband berieben und bestossen.

48 Miller, Philip: Figures of the Most Beautiful, Useful and Uncommon Plants Described in the Gardeners Dictionary – exhibited on three hundred copper plates, accurately engraven after drawings taken from nature. With the characters of their flowers and seed-vessels, drawn when they were in their greatest perfection. To which are added, their descriptions, and an account of the classes to which they belong, according to Ray's, Tournefort's, and Linnaeus's method of classing them. By Philip Miller, F. R. S. Member of the Botanic Academy at Florence, and gardener to the Worshipful Company of Apothecaries at their Botanic Garden at Chelsea. In two volumes. 2 Bände. London, printed for the author; and sold by John Rivington in St. Paul's

Church-Yard, A. Millar, H. Woodfall, J. Whiston and B. White, J. Hinton G. Hawkins, R. Baldwin, J. Richardson, W. Johnston, S. Crowder, P. Davey and B. Law, T. Caslon, and R. and J. Dodsley, (1755)–1760. Folio. VI, 100 S.; S. 101–200, (2) Bl. Mit 300 kol. Kupfertafeln von J. S. Miller, T. Jefferys und J. Mynde nach G. D. Ehret, R. Lancake, J. S. Miller, W. Houstoun und J. Bartram. Marmorierte Kalblederbände der Zeit mit Deckel- und Rückenvergoldung sowie ein grünes und rotes Rückenschild. (7683B) **EUR 8'200,–**

Nissen 1378. – Stafleu & Cowan 6059. – Great Flower Books S. 121. – Plesch II, 537. – Erste Ausgabe, in 50 Lieferungen erschienen. Philip Miller (1691–1771), langjähriger Leiter des Chelsea Physic Garden in London, war einer der einflussreichen britischen Botaniker und Gärtner des 18. Jahrhunderts. Die 300 kolorierten Kupfertafeln zeigen Pflanzen aus den Beständen des Gartens und zeichnen sich durch ihre aussergewöhnliche Naturtreue aus. Ursprünglich als umfassende Darstellung aller bekannten Pflanzengattungen geplant, beschränkte Miller das Werk aus wirtschaftlichen Gründen auf besonders bemerkenswerte, nützliche und neu eingeführte Arten. – Die Einbände berieben. Das Papier teilweise stockfleckig.

←



49 **Paxton, Joseph:** Paxton's Flower Garden. 3 Bände. London, Bradbury and Evans, 1850–1853. 4°. IV, 194 S.; (1) Bl., 186 S; (1) Bl., 178 S. Mit 108 kol. Lithografien und 314 Textillustr. Halblederbände mit reicher Rückenvergoldung und Rückensch. (7692B) **EUR 550,–**

Nissen 1498. – Stafleu & Cowan 7556. – Erste Ausgabe, herausgegeben von John Lindley. Joseph Paxton (1803–1865), englischer Gärtner, Botaniker und Architekt, war Leiter der Gärten von Chatsworth, kultivierte zahlreiche neu eingeführte Zierpflanzen und förderte deren Verbreitung in Europa. Internationale Berühmtheit erlangte er durch den Entwurf des Crystal Palace für die Londoner Weltausstellung von 1851. Er publizierte zahlreiche reich illustrierte Gartenbauzeitschriften. – Die Einbände leicht berieben. Innen sauberes Exemplar.

→

50 **Plinius Secundus, Gaius:** Caii Plinii Secundi Deß weitberühmbten hochgelehrten Philosophi und Naturkündigers/ Bücher und Schrifften/ von Natur/ Art und Eigenschafft aller Creaturen oder Geschöpffe Gottes. Als nemblich: Von den Menschen ... Von den vierfüssigen Thieren: Die beydes auff Erden und in den Wassern leben. Von den Fischen/ Vögeln/ und unreinen kriechenden Würmen/ als Schlangen/ [et]c. Sampt ... Ammeissen/ Bienen/ und ihres gleichen. Jetzund widerumb ... durchsehen/ mit vielen fürtrefflichen Historien gebessert und gemehret/ mit schönen newen Figuren gezieret/ und mit einem nützlichen Register versehen. Frankfurt, Ruland, 1651. Kl.-4°. (8) Bl., 604 S., (10) Blatt (Register), 86 Holzschnitte im Text von Jost Amann, Virgil Solis und Hans Burgkmair. Halbpergament-Band. (5091D) **EUR 1'800,–**

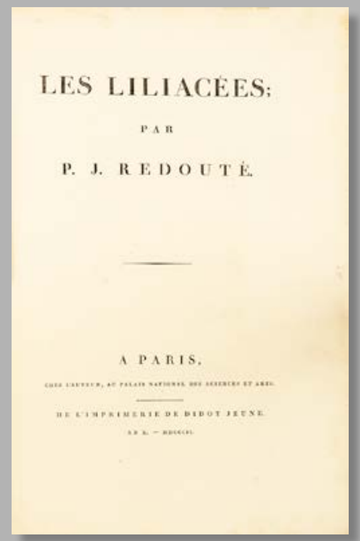
VD17 7:690745B. Die Holzschnitte mit Abbildungen von Zwillingen, Missbildungen, Dromedaren, Elefanten, Drachen, Nashorn, Krokodil, Storch, Bären, Maultier, Strauss, Geier und vielen anderen Tieren. - Einband berieben und bestossen, durchgehend stockfleckig, Seiten 186, 203, 419 mit Papierverlust am unteren Teil der Seite - kein Textverlust.

←

51 **Redouté, Pierre-Joseph:** Les Liliacées. (Décrites par Pyr. De Candolle (1–4), François de la Roche (5–6) et Alire Raffenau-Delile). 8 Bände. Paris, Didot Jeune, 1802–1816. Gross-Folio (56 x 37,5 cm). (19) Bl., 360 Bl. Mit 486 Kupfertafeln in Farbdruck von Pierre-Joseph Redouté. Neue Halblederbände. (5100D) **EUR 152'000,–**

Nissen BBI 1597. - Great Flower Books S. 128. - Pritzel 7453. - Stafleu & Cowan 8747. - Erste Ausgabe von Redoutés umfangreichstem und wohl bedeutendstem botanischem Tafelwerk. Die 486 Tafeln in Farbkupferstichen, von Hand retuschiert, zeigen Liliengewächse und verwandte Pflanzen. Das Werk entstand unter dem Patronat von Joséphine de Beauharnais und erschien ursprünglich in 80 Lieferungen. Die Texte stammen von A.-P. de Candolle, François de La Roche und Alire Raffeneau-Delile. Pierre-Joseph Redouté (1759–1840), der als «Raffael der Blumen» gilt, zählt zu den bedeutendsten botanischen Illustratoren seiner Zeit. Nach einer Ausbildung im Umfeld seines als Dekorationsmaler tätigen Vaters kam er 1782 nach Paris, wo ihn Charles Louis L'Héritier de Brutelle und Gerard van Spaendonck förderten. Seine naturgetreuen Blumendarstellungen fanden zunächst die Unterstützung von Königin Marie-Antoinette, später von Kaiserin Joséphine und begründeten seinen internationalen Ruf. - Vorliegend mit 486 Tafeln, davon Tafel 370/371 zusammen auf einer gefalteten Tafel, eine Tafel wie üblich unkoloriert. Kollation: I: (1) Bl. 1 gest. Porträt, (3) Bl. 60 (recte

→


LES LILIACÉES;

PAR

P. J. REDOUTÉ.

A PARIS,

DE L'IMPRIMERIE DE DIDOT JEUNE.

63) Bl., (1) Bl., 60 Tafeln; II: (2) Bl., Bl. 61-120 (recte 119), (1) Bl., Tafel 61-120 (Tafel 66 im oberen Rand braunfleckig); III: (2) Bl., Bl. 121-180, (2) Bl., Tafel 121-181; IV: (2) Bl., Bl. 181-240, (1) Bl., Tafel 181-240; V: (2) Bl., Bl. 241-300 (recte 297), Tafel 241-300 (Tafel 269) doppelt vorhanden); VI: (2) Bl., Bl. 301-360 (recte 358), (2) Bl., Tafel 301-360, (+ 1 Tafel aus einem anderen Werk); VII: (2) Bl., Bl. 361-420 (recte minus 4 Bl.), (2) Bl., Tafel 361-420 (370/71 zusammen auf einer gef. Tafel); VIII: (2) Bl., Bl. 421-486 (recte minus 3 Bl.), (1) Bl., S. 1-14, Tafel 421-486 (Nr. 428 mit 2 Tafeln). – Unterschiedlich stark stockfleckig.

Kinderbücher Spiele

Literatur Kunst

←

→

52 **Roxburgh, William:** Plants of the Coast of Coromandel, selected to the Hon. Court of directiors of the East India Company. Published under the direction of Sir Jos. Banks. 3 Bände. London, Nicoll, 1795–1819. Gr.-Folio. VI, (1) Bl., 68 Spalten; (3) Bl., 56 Spalten; (1) Bl., 98 Spalten. Mit 300 kolorierten Kupfertafeln sowie 300 nicht kolorierten Tafeln, gestochen nach Vorlagen verschiedener indischer Künstler. Halblederbände der Zeit mit Rückenvergoldung und Kopfgoldschnitt. (7964C) **EUR 47'000,–**

Nissen 1689. – Stafleu & Cowan 9720. – Pritzel 7832. – Great Flower Books S. 134. – Erste Ausgabe. William Roxburgh (1751–1815), schottischer Arzt und Botaniker, gilt als «Vater der indischen Botanik». Als Leiter des Botanischen Gartens von Kalkutta leistete er während Jahrzehnten grundlegende Beiträge zur Erforschung der Pflanzenwelt des indischen Subkontinents. Das vorliegende Werk wurde von der East India Company unter der Leitung von Sir Joseph Banks herausgegeben und beschreibt zahlreiche Pflanzen der Koromandelküste im Südosten Indiens, darunter viele damals in Europa noch damals unbekannte Arten. Die Tafeln beruhen auf Zeichnungen indischer Künstler, die unter Roxburghs Aufsicht entstanden. Bemerkenswertes Exemplar mit vollständigem koloriertem Tafelsatz und zusätzlich vollständigem Satz sämtlicher 300 Kupfertafeln in unkoloriertem Zustand, jeweils hintereinander eingebunden. – Papier unterschiedlich stockfleckig. Die Einbände berieben und bestossen.

Geschichte Reisen

Naturwissenschaften Medizin

53 **Sander, Frederick:** Reichenbachia. Orchids illustrated and described. First and second series, 4 in 8 Bänden. London, H. Sotheran & Co., St. Albans, F. Sander & Co., (1886) 1888–1894 (1895). Gr.-Folio. 5 Bl., 110 S.; (3) Bl., (2) Bl., 106 S.; (4) Bl., III S., 104 S.; (3) Bl., 114 S. Mit 192 chromolithogr. Tafeln (montiert). Halbpergamentbände der Zeit. (7960C) **EUR 8'700,–**

Nissen 1722. – Stafleu & Cowan 10.219. – Great Flower Books S. 135. – Im Impressum: «This Imperial Edition of the Reichenbachia is limited to One Hundred copies, all which are numbered and signed», vorliegend von Frederick Sander signiert, jedoch ohne Nummerierung. Das nach Heinrich Gustav Reichenbach (1823–1889) benannte Werk gehört zu den prachtvollsten Orchideenwerken des späten 19. Jahrhunderts. Sander beschäftigte zahlreiche Pflanzensammler in Südamerika, Afrika und Südostasien. Die nach lebenden Pflanzen angefertigten Vorlagen wurden von Henry George Moon (1857–1905) gezeichnet und in Chromolithographien wiedergegeben, für die teilweise bis zu zwanzig Drucksteine verwendet wurden. Die Herstellung verursachte enorme Kosten und brachte Sander nach eigenen Aussagen an den Rand des finanziellen Ruins. – Die Tafeln teilweise rückseitig mit violettem Schweizer Zollstempel «ZOLL II-28 +» versehen, ein interessantes Zeugnis der Einfuhrpraxis wertvoller Bücher um 1900. Die Bände neu aufgebunden, teilweise im Falz verstärkt, vereinzelt gebrochen, eine Tafel mit kleiner Ablösung.

←

→

54 **Smith, James Edward:** Exotic Botany – consisting of coloured figures, and scientific descriptions of such new, beautiful or rare plants as are worthy of cultivation in the gardens of Britain. With remarks on their qualities, history, and requisite modes of treatment. 2 in einem Band. London, Taylor, 1804–1805. 4°. VII (1), 118 S., (1) Bl. (Index); 122 S., (1) Bl. (Index). Mit 120 kol. Kupfertafeln. Neuer Kalbslederband mit Rücken-, Innen-, Steh- und Aussenkantenvergoldung sowie Buntpapiervorsätzen. (8019C)

EUR 4'900,–

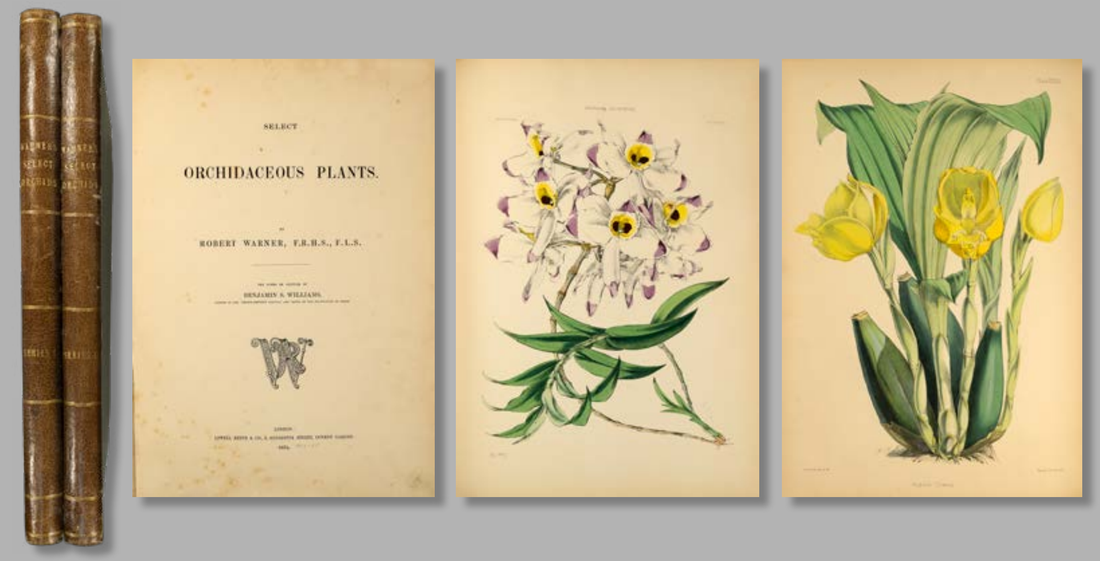
Nissen BBI 1858. – Stafleu & Cowan 12.244. – Great Flower Books S. 140. – Erste Ausgabe. James Edward Smith (1759–1828) war Gründer und erster Präsident der Linnean Society of London. Gemeinsam mit dem bedeutenden Naturillustrator James Sowerby schuf er dieses reich illustrierte Werk. Zahlreiche der dargestellten Pflanzen stammen aus Australien, insbesondere aus New South Wales. – Das Papier vereinzelt stockfleckig.

55 Wallich, Nathanael: Plantae asiaticae rariores; or descriptions and figures of a select number of unpublished east Indian plants. 3 Bände. London, Treuttel and Würtz and Richter, 1830–1832. Folio. X S., (3) Bl., 84 S.; (2) Bl., 86 S.; VIII, 117 S. Mit 295 kol. lithogr. Tafeln (Tafel 222 u. 223 auf einer Doppelseite) sowie 1 doppelblattgrossen Karte von Indien. Halbmaroquinbände der Zeit mit verg. Rückensch. und dreis. Goldschnitt. (7965C) **EUR 65'000,–**

Nissen 2099. – Pritzel 9784. – Stafleu & Cowan 16.583. – Great Flower Books S. 149. – Erste Ausgabe. Nathanael Wallich (1786–1854), Direktor des Botanischen Gartens von Kalkutta und ein bedeutender Er-forscher der asiatischen Flora, veröffentlichte mit den Plantae asiaticae rariores sein Hauptwerk. Die pracht-voll kolorierten Lithografien zeigen zahlreiche Pflanzen aus Indien, Nepal, Burma, Penang und Singapur, da-runter viele damals in Europa noch ungekannte Arten. Die Tafeln beruhen auf Zeichnungen indischer Künstler unter der Leitung Wallichs und gehören zu den schönsten botanischen Illustrationen, die im Umfeld der East India Company entstanden sind. – Die Tafeln 7, 17, 25, 28, 29, 40 und 56 im Rand fleckig. Die Einbände neu aufgebunden und berieben.

←

→



56 Warner, Robert: Select Orchidaceous Plants. The notes on culture by Benjamin Williams. 2 Bände (1. und 2. von 3 Serien). London, Lovell Reeve, 1862–1875. Gr.-Folio. (1) Bl., VI S., (1) Bl., (40) Bl.; (5) Bl., (39) Bl. Mit 79 kol. lithogr. Tafeln. Halblederbände der Zeit mit Rückenvergoldung und Kopfgoldschnitt. (8004C) **EUR 4'850,–**

Nissen 2108. – Stafleu & Cowan 16.742. – Great Flower Books S. 149. – Pritzel 10076. – Erste Ausgabe der ersten und zweiten von insgesamt drei Serien. Robert Warner (1814–1896), englischer Orchideensammler und Vizepräsident der Royal Horticultural Society, veröffentlichte dieses prachtvolle Werk zur Dokumentation der schönsten und seltensten damals kultivierten Orchideen. Die Tafeln wurden nach lebenden Pflanzen gefertigt und überwiegend von John Nugent Fitch lithografiert, einem der bedeutenden botanischen Illustratoren seiner Zeit. Die kulturhistorisch wertvollen Begleittexte stammen von Benjamin Samuel Williams (1824–1890), dem langjährigen Orchideenspezialisten der Gärtnerei Veitch & Sons. Das Werk erschien zwischen 1862 und 1897 in insgesamt drei Serien. – Einbände berieben, die Rücken verblichen. Der vordere Falz von Band 2 gebrochen. Papier stellenweise stockfleckig und gegen Schluss von Band 2 gebräunt.

57 **Woolward, Florence Helen:** The Genus Masdevallia. Issued by the Marquess of Lothian, K. T., chiefly from plants in his collection of orchids at Newbattle Abbey. Plates and descriptions by Miss Florence H. Woolward, with additional notes by F. C. Lehmann (German Consul in the Republic of Colombia). London, R. H. Porter, (1890)–1896. Gr.-Folio (45 x 33 cm). (114) Bl. Mit 1 chromolithogr. doppelblattgr. Karte, 87 kolorierte Lithografien (davon 1 doppelblattgr.) und 61 Textholzschn. Etwas späterer Halblederband. (7958C)

EUR 4’359,–

Nissen BBI 2185. – Stafleu & Cowan 18.284. – Great Flower Books S. 152. – Erste Ausgabe. Eine der bedeutendsten Monografien über Orchideen des späten 19. Jahrhunderts. Das Werk wurde vom Orchideensammler und Förderer der Botanik Schomberg Kerr herausgegeben und basiert überwiegend auf den Pflanzen seiner berühmten Orchideensammlung in Newbattle Abbey. Die Tafeln und Beschreibungen stammen von Florence Helen Woolward (1857–1934), einer der wenigen bedeutenden botanischen Illustratorinnen ihrer Zeit. Die ergänzenden wissenschaftlichen Anmerkungen verfasste der deutsche Botaniker und Pflanzenjäger Friedrich Carl Lehmann, dessen Forschungen in Kolumbien und Ecuador wesentlich zur Kenntnis der südamerikanischen Orchideenflora beitrugen. Die Gattung Masdevallia, deren Verbreitungszentrum in den Anden Südamerikas liegt, wird in 15 Sektionen gegliedert und mit aussergewöhnlich fein ausgeführten kolorierten Lithografien dargestellt. Das Werk zählt zu den schönsten und seltensten Orchideenmonografien des ausgehenden 19. Jahrhunderts. – Der Einband wenig berieben. Innen sehr sauberes Exemplar.

Bestellen Sie auch unsere beiden gedruckten Kataloge